

U L K

NR. 1

6. JANUAR 28

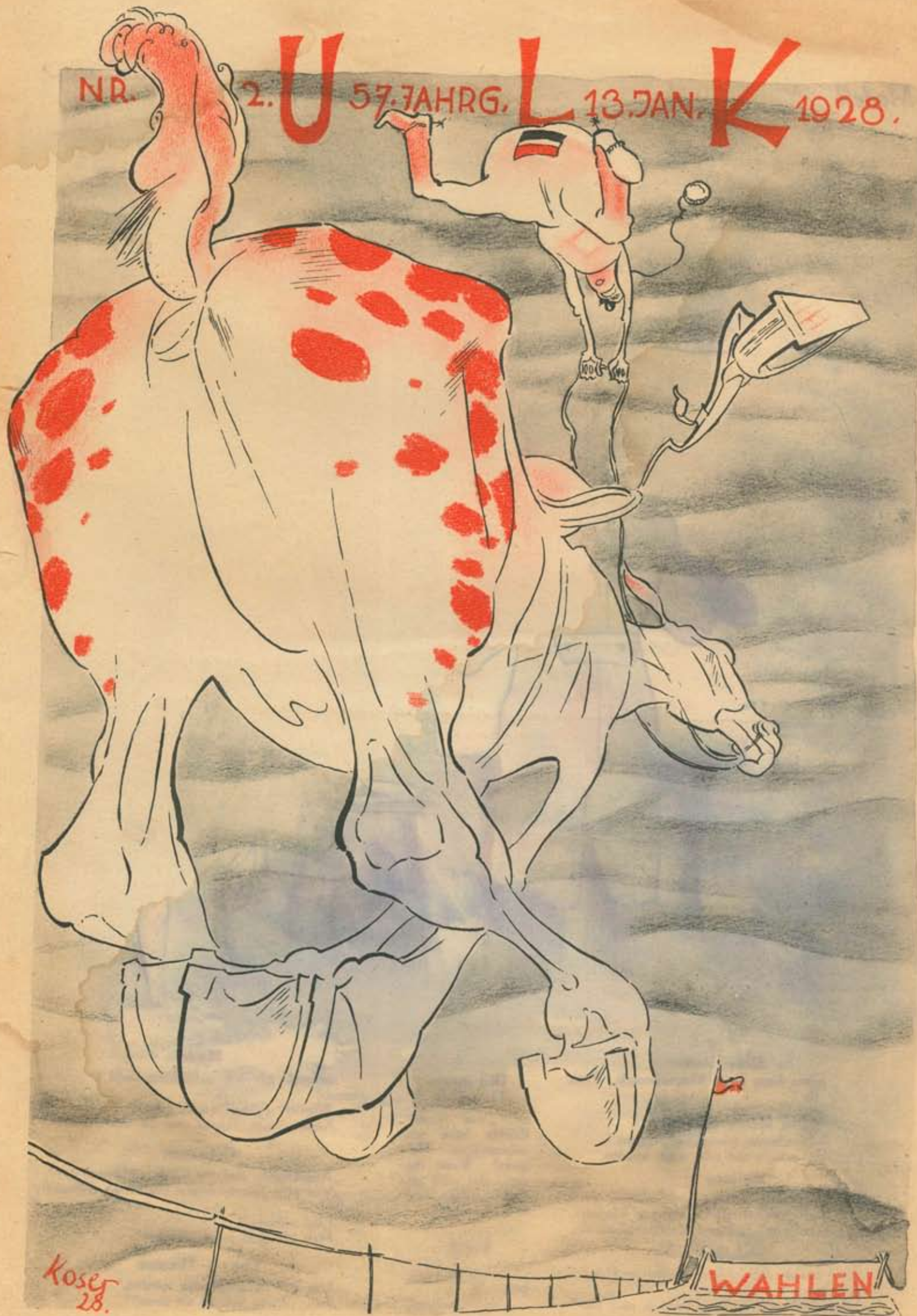
57. JAHRG.



Opfer des Lattenhäschens

„Noch so, 'ne Abfahrt, Fräulein,
und mein Bauch is 'Gefrierfleisch!“

NR. 2. U 57. JAHRG. L 13. JAN. K 1928.



Koser
28.

Wahl 1928

„Verfluchtes Hindernis! ... aber die Regierung sitzt fest im Sattel!“

WEP

NR. 3 · 57. JAHRG.
20. JANUAR 1928



Der Papa als Lückenbüsser

„Atmächtiger, eine Schneespalte. Fahr voraus und leg dich rein, Emil, damit wir glatt überkommen!“

WIK

NR. 4 + 27. JANUAR 1928 + 57. JAHRG.

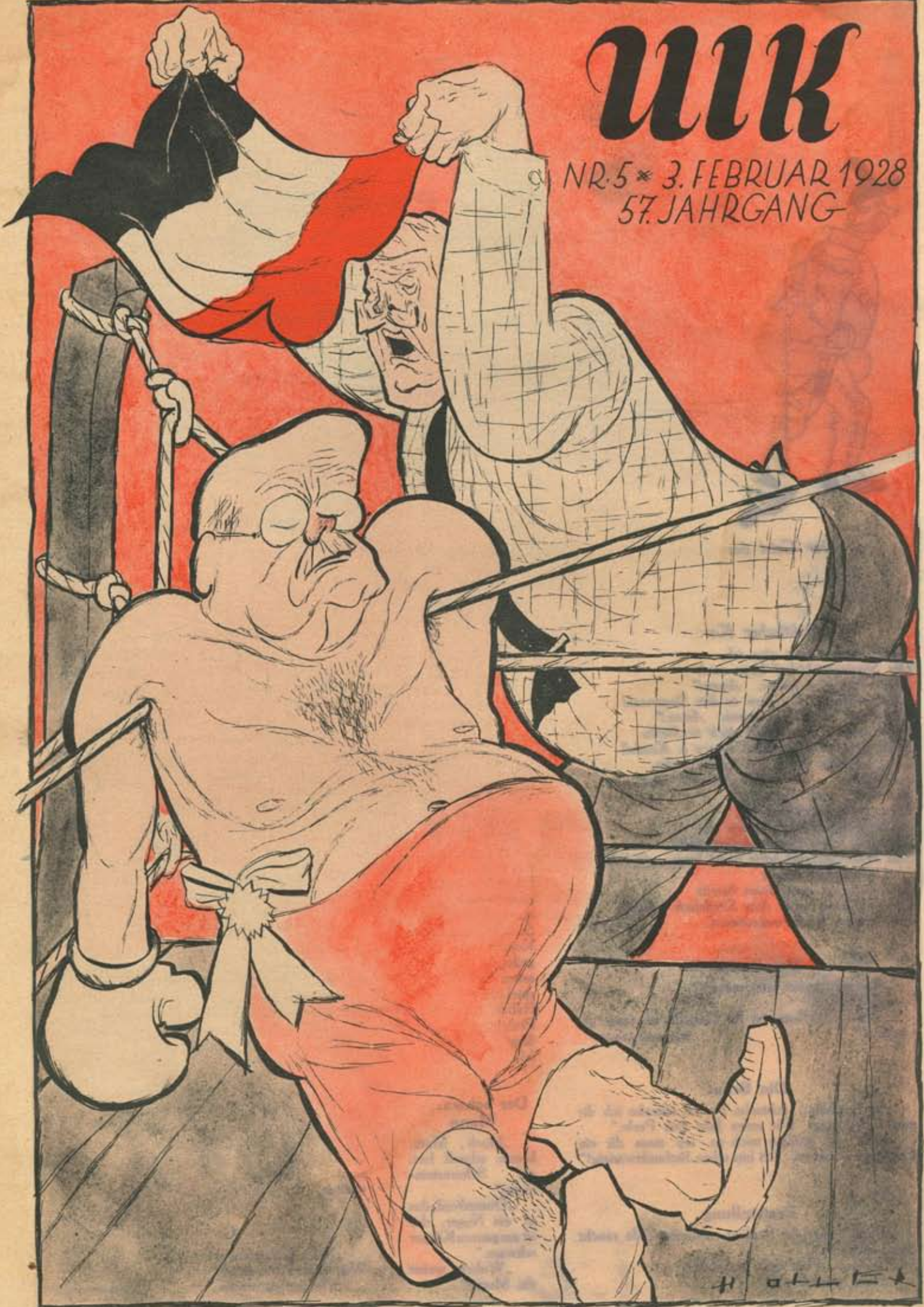


Karneval

„Einen Kuss, schöne Maske, ich glühe vor Leidenschaft!“
„Also schleunigst löschen. Begiessen wir zunächst mal Ihre Nase!“

WIK

NR. 5 * 3. FEBRUAR 1928
57. JAHRGANG



Zentrumsring

Der Manager: „Donnerwetter, Mr. Marx, —
Stegerwalds Kinnhaken hat gesessen!“

№ 6 57. JAHRG. 10. FEBRUAR
1928



Gipfel der Stimmung

„Kinder, heute bin ich in Laune, ich pousseiere
den ganzen Abend mit meinem Mann!“

FRED
KNORR

Koser
28.
VÖLK

No. 7. 57. JAHR
17. FEBR. 28

W. FREITAGH
LORINGHOVEN

ALLOUS ENFANTS DE LA PATRIE



Die optische Täuschung

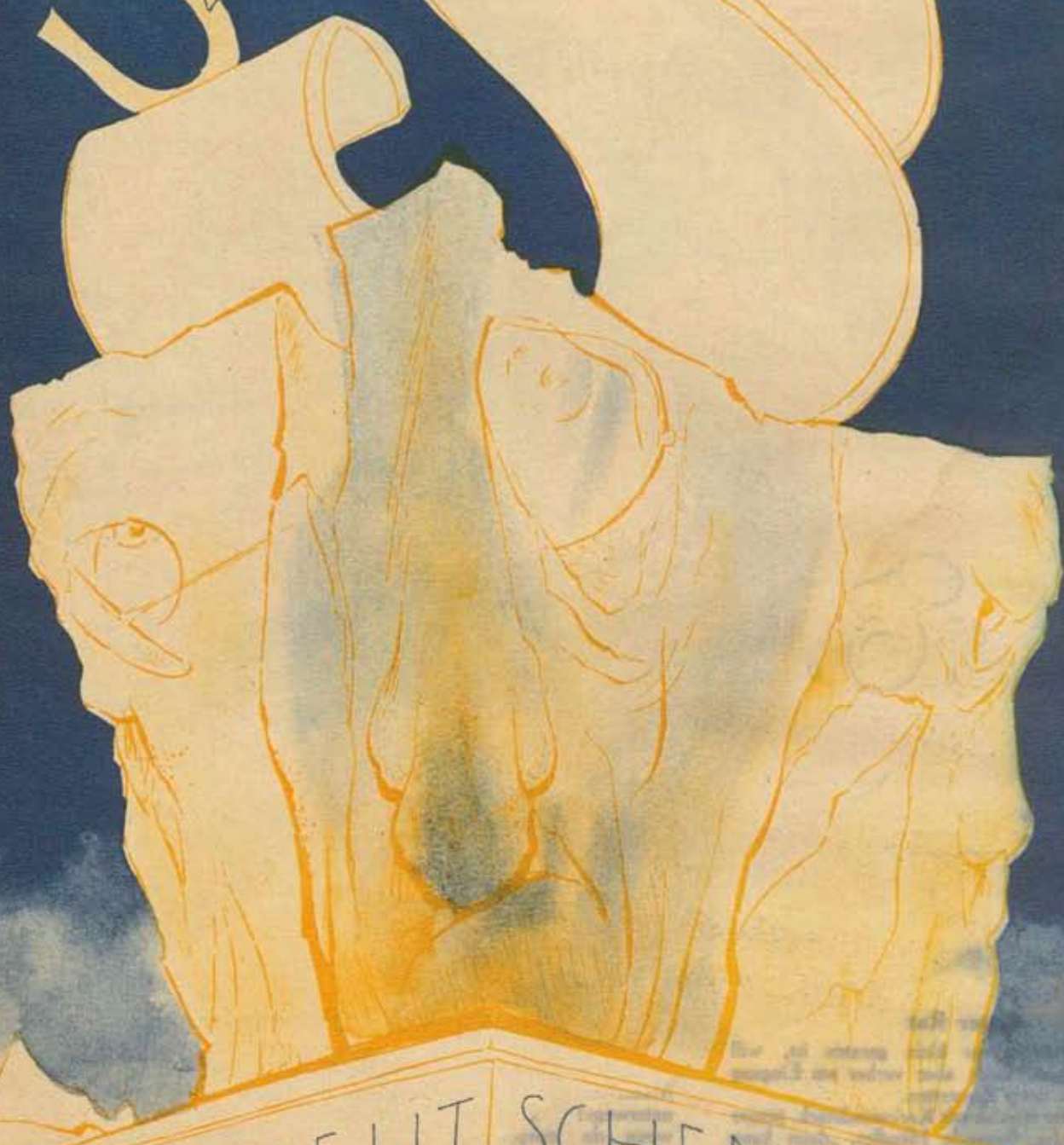
„Herr Briand, Sie sollten diesen Kriega
mal ohne Vergrößerungsglas betrachten!“

No 8. 57. JAHRG

REICHSSCHUL-

24. 2. 28. GESETZ

LEITUNG



DEM DEUTSCHEN VOLKE



Der zerquetschte Bürgerblock

„Heiliger Nepomuk — das Ding war doch schwerer, als wir glaubten!“



Die Koalition im Rauchzustand

„Kollege, — ich glaube, wir fliegen!“

U

57. JAHRG.
NR. 10

L

9. MÄRZ
1928

K

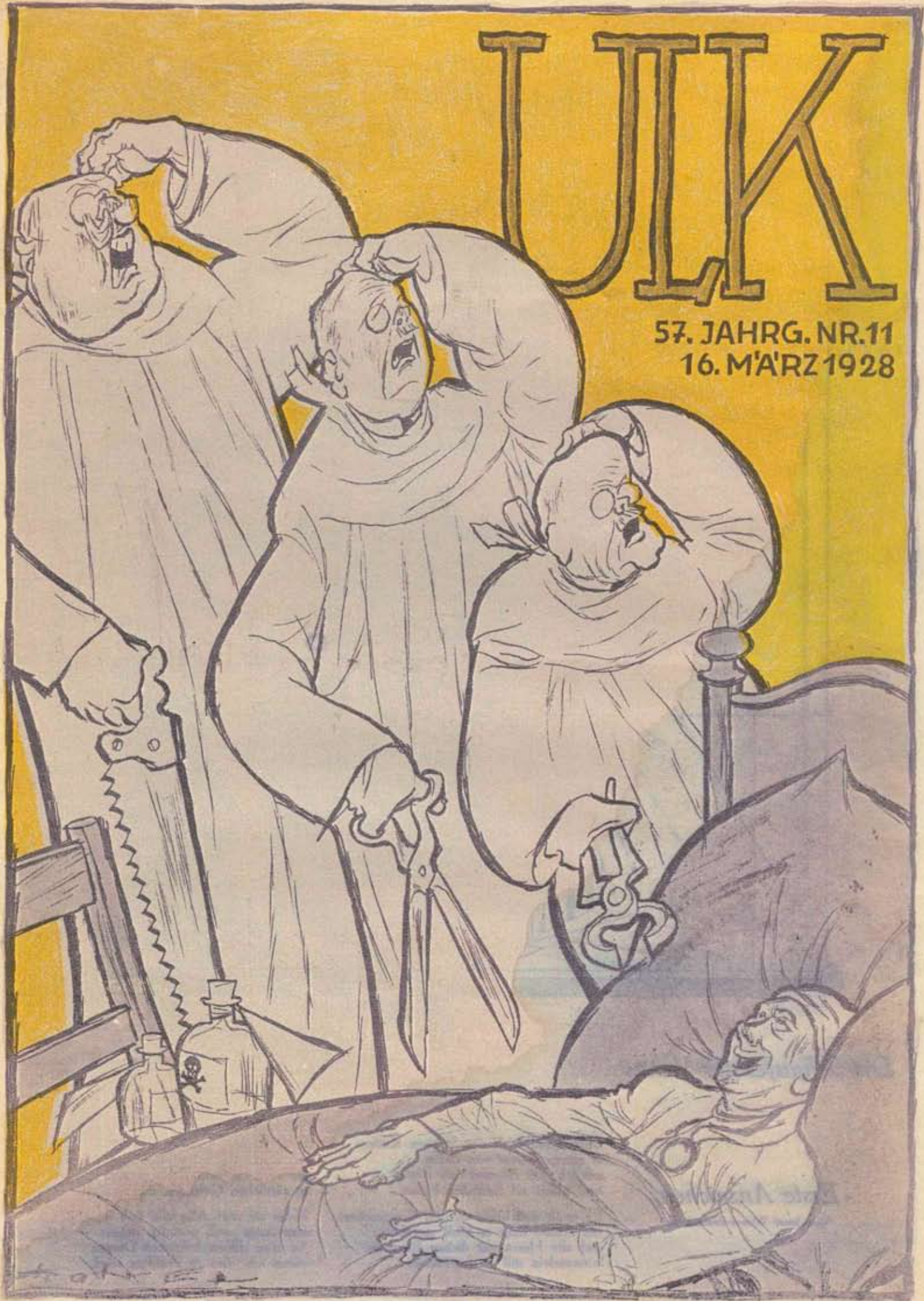


Ernste Probleme

„Ich bin heute zu König Amanullah geladen. Kämmen Sie mir das Haar
schlicht nach hinten, damit es mir beim Hofkix nicht auf die Nase fällt.“

UJIK

57. JAHRG. NR. 11
16. M'ARZ 1928



Der sterbende Reichstag

„Ich kann Ihre Verzweiflung begreifen, meine Herren. Bei meinem Nachfolger werden Sie mit Ihren unerschämten Honoraransprüchen kein Glück haben!“

Ullk

NR. 12. 57. JAHRG. 23. MÄRZ 1928



Groener

„Immer feste, Herr Groener, und klar Schiff! Passen Sie nur auf, dass Ihr Stahlbesen nicht stumpf wird!“

ULK

57. JAHRG. N^o 13.
30. MÄRZ 1928.



Der Philanthrop

„In dieser gottverlassenen Gegend baust du Kleinwohnungen? Wie sollen da die armen Leute zu ihrer Arbeitsstelle kommen?“

„Wer meine Kleinwohnungen bezahlt, kann sich auch ein Kleinauto leisten!“

ULK

NR.14. 57. JAHRG. 5. APRIL 28



Das Osterei

„Ich schenke dir auch ein Osterei, Liebster, sogar eins mit Fällung.
Ich habe die Rechnung für mein süßes Frühjahrskostüm hineingelegt.“



Meister

Berufsknax

„Da geht dein Stierfechter.“
 „Der kann mir nicht mehr imponieren. Gestern piekt er sich an meiner Brosche, wird
 leichenblass und sagt, er kann kein Blut sehen!“



Der heisse Brei

„Vielleicht wird sich doch mal ein Kater finden, der nicht um ihn herumgeht, sondern den Mut hat, zu kosten!“

Ulk

NR. 17. 57. JAHRG.
27. APRIL 1928



Kindermund

„Pappi, wirst du jetzt gelb im Gesicht?“

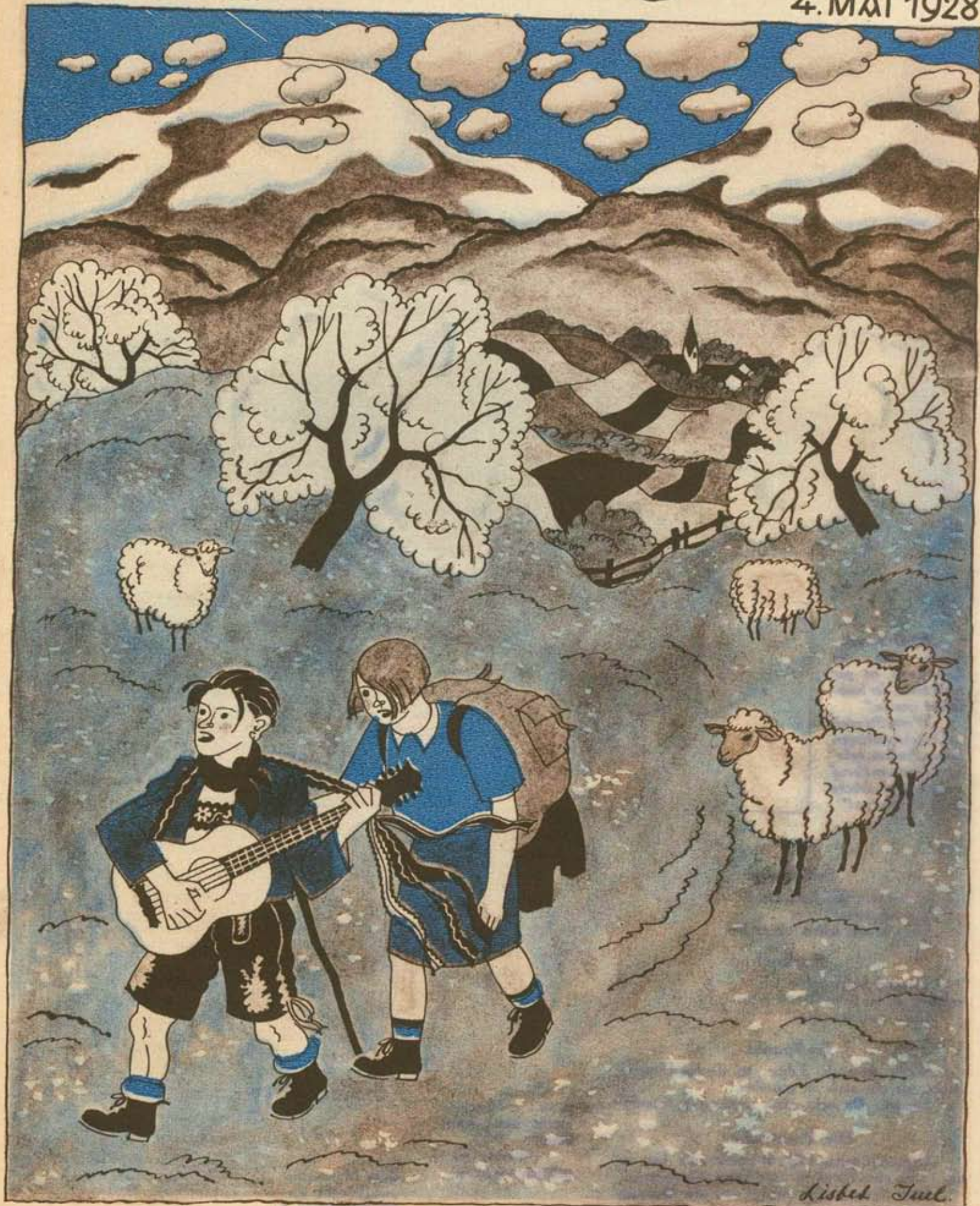
„Wieso, mein Goldkind?“

„Na, das war doch der hübsche Onkel, der Mama immer Blumen mitbringt. Und neulich hast du gesagt, wenn du ihn nur ansiehst, steigt dir die Galle hoch!“

WILK

Nr. 18^o 57. JAHRG.

4. MAI 1928



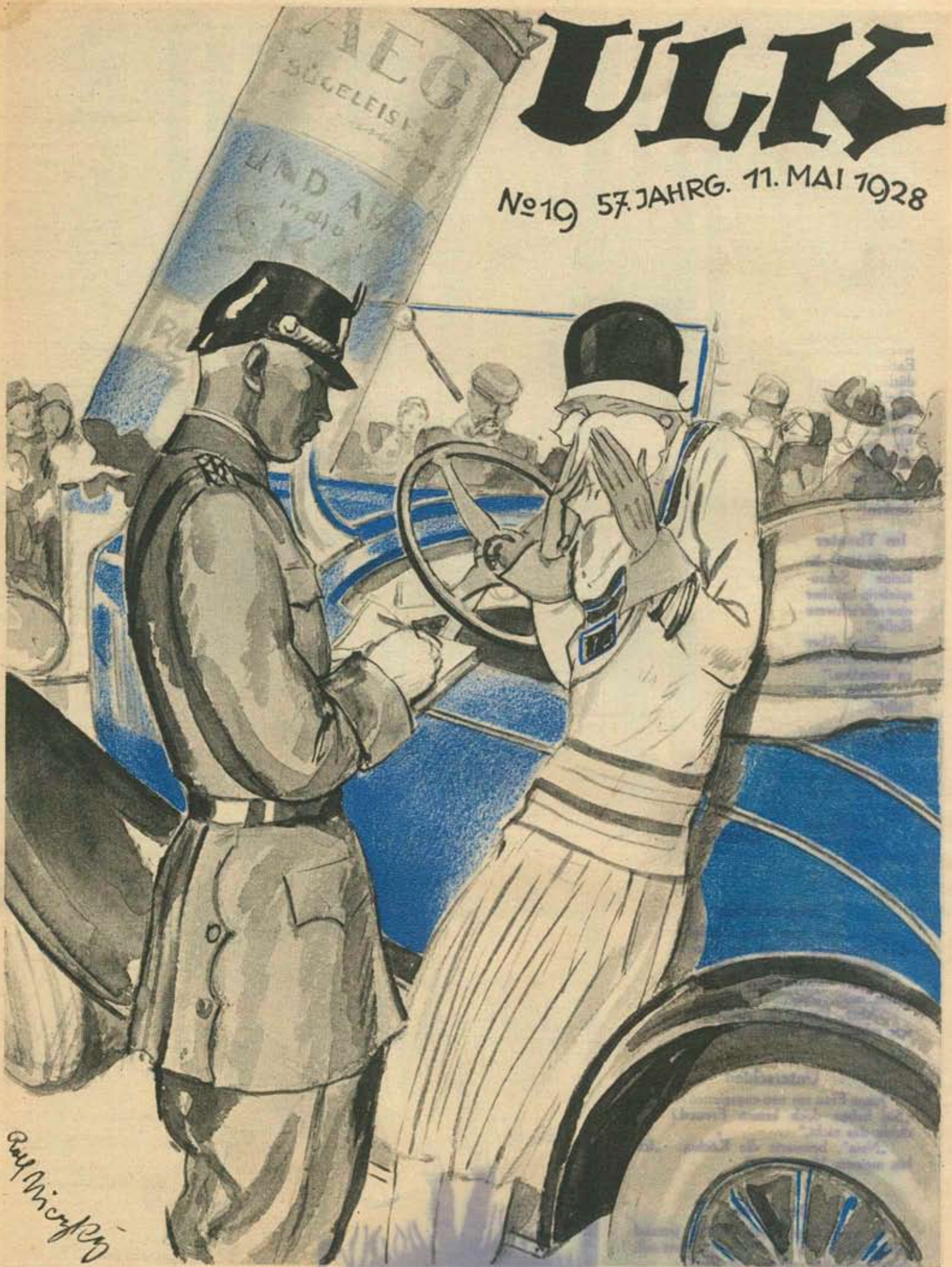
Sicheres Zeichen

*„Du bist ja ein feiner Kavalier, Max. Dauernd muss ich den Rucksack schleppen und du singst dir eins. Wenn uns jemand begegnet, denkt er, wir sind verheiratet.“
„Quatsch! Ehemänner singen nicht mehr!“*

Lisbet Tsch.

ULK

№19 57. JAHRG. 11. MAI 1928

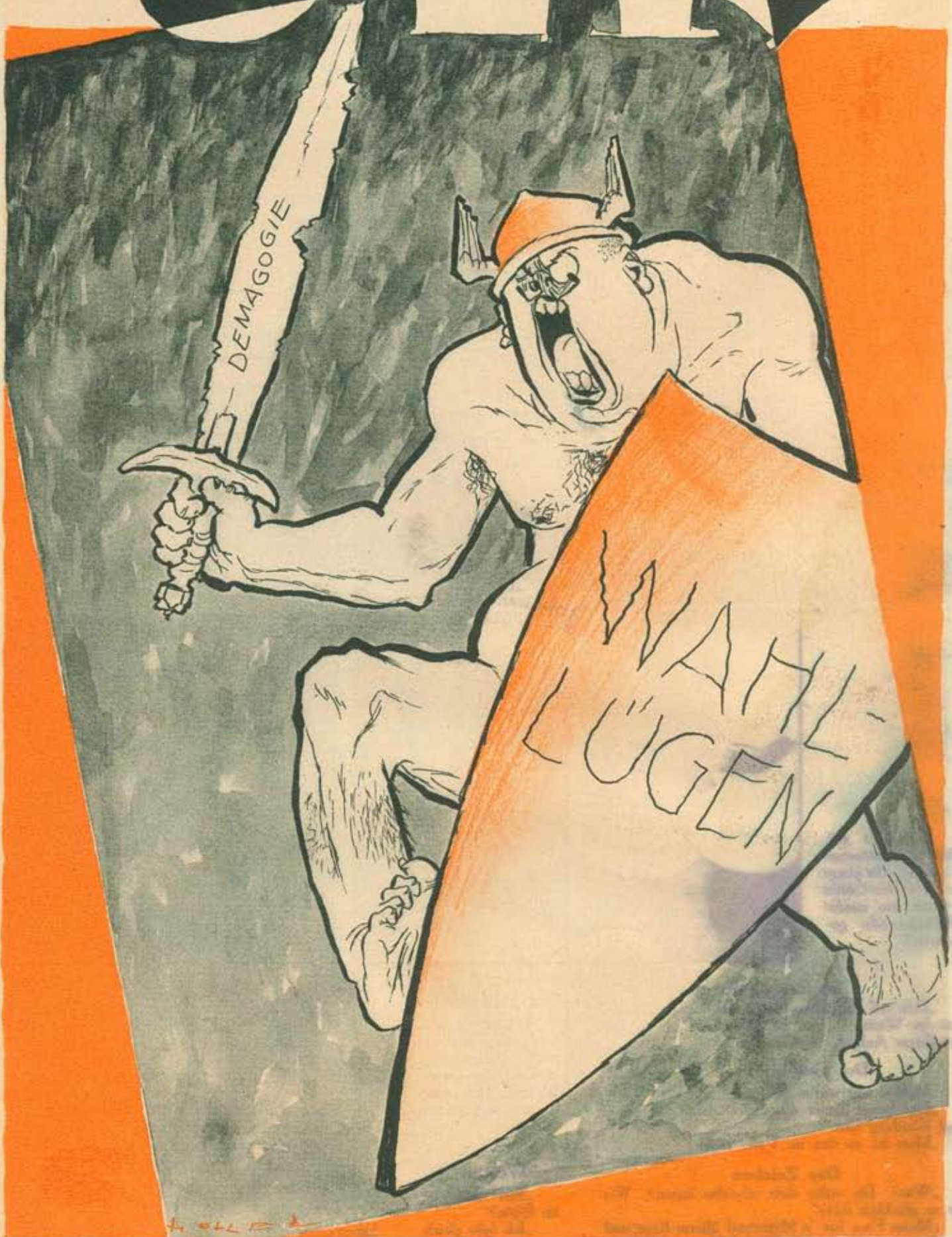


Mildernde Umstände

„Da nutzt das Weinen auch nichts, meine Dame. Sie haben schuld. Warum sind Sie so schnell gefahren?“
„Ach Gott, Herr Wachtmeister, es ist Frühling, ich wollte zum Rendezvous und mein Mann wollte in zwei Stunden den Wagen wieder haben!“

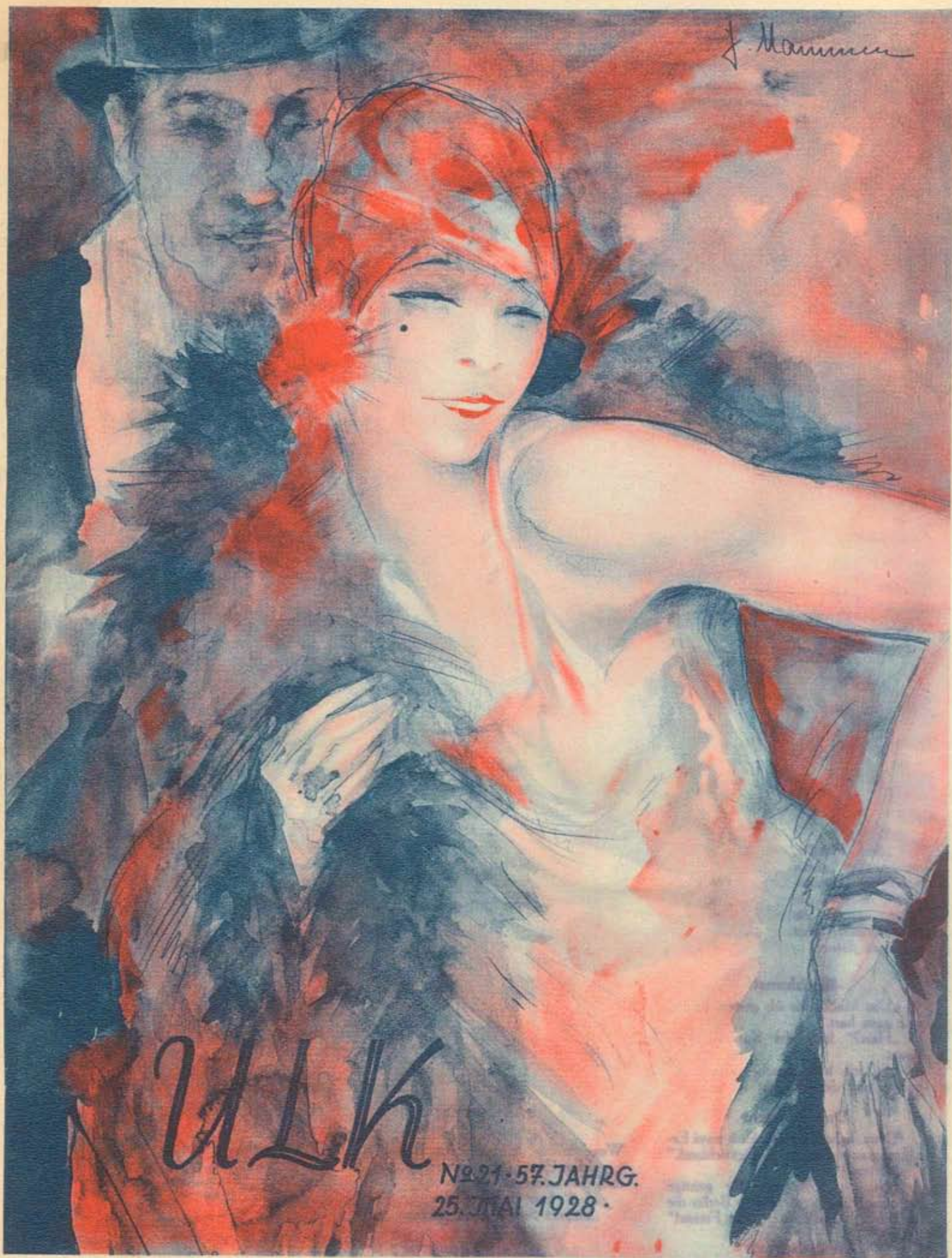
NO 20 · 57. JAHRG. · 17. MAI 1928

UTEN



Auf in den Kampf!

„Sogar in meiner Bewaffnung bin ich konservativ: es bleibt alles beim alten!“



Entgegenkommen

„Aber, Gnädigste, wenn ich Sie nun bitten würde, den Trauring abzulegen?“
„Ausgeschlossen! Was denken Sie eigentlich?! Ich könnte höchstens die Handschuhe überziehen!“

57. JAHRGANG

ULK

1. JUNI 1928



Der kleine Protz

„Wir reisen
gebe ich solange

ins Ausland, meine Puppen
beim Portier in Penston.“

ULK

NR. 23. + 57. JAHRGANG + 8. JUNI 1928



Zoo

„Mausi, ein so grosses Stück Zucker kann der Papagei nicht mehr beissen. Am Gitter steht, dass er schon 73 Jahre alt ist.“
„Aha, dann ist er also ein Grosspapa—gef!“

ULK

NR. 24. 57. JAHRGANG
15. JUNI 1928



Der Berliner auf Reisen

„Donnerwetter, jetzt möcht ich zu Hause auf meinem Balkon sitzen und 'ne Wetsse mit Himbeer lutschen.“

ULK

57. Jahrgang
22. Juni 1928

№25



Ergänzung

„Geliebte, sei nicht traurig wegen deiner Magerkeit. Meine Schulter ist dafür um so reichlicher wattiert, und wir werden restlos glücklich sein.“

Ullrich

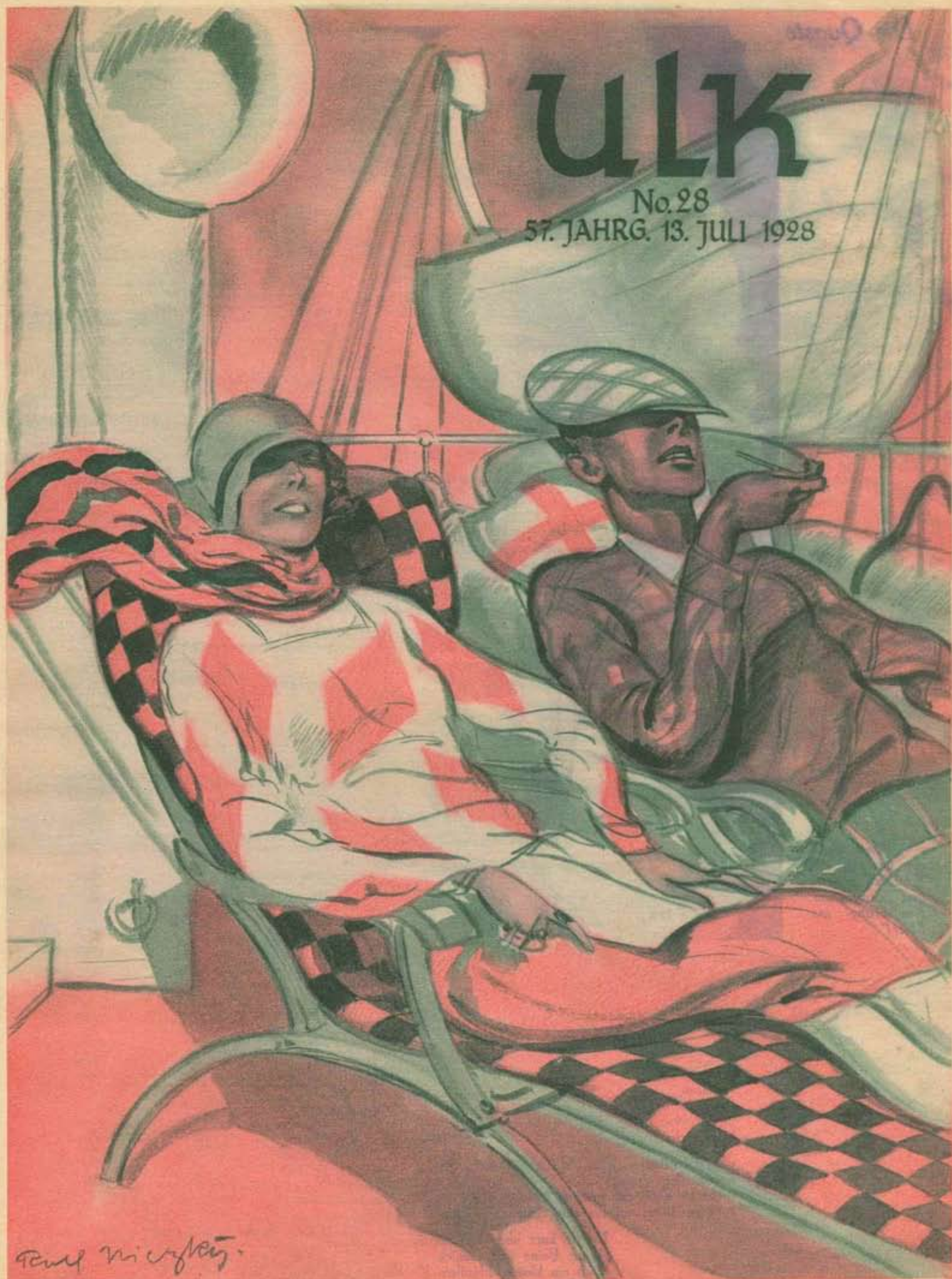
NR. 26. + 57. JAHRG.
29. JUNI 1928



Hochsaison mit Damen-Bedienung

ULK

No. 28
57. JAHRG. 13. JULI 1928

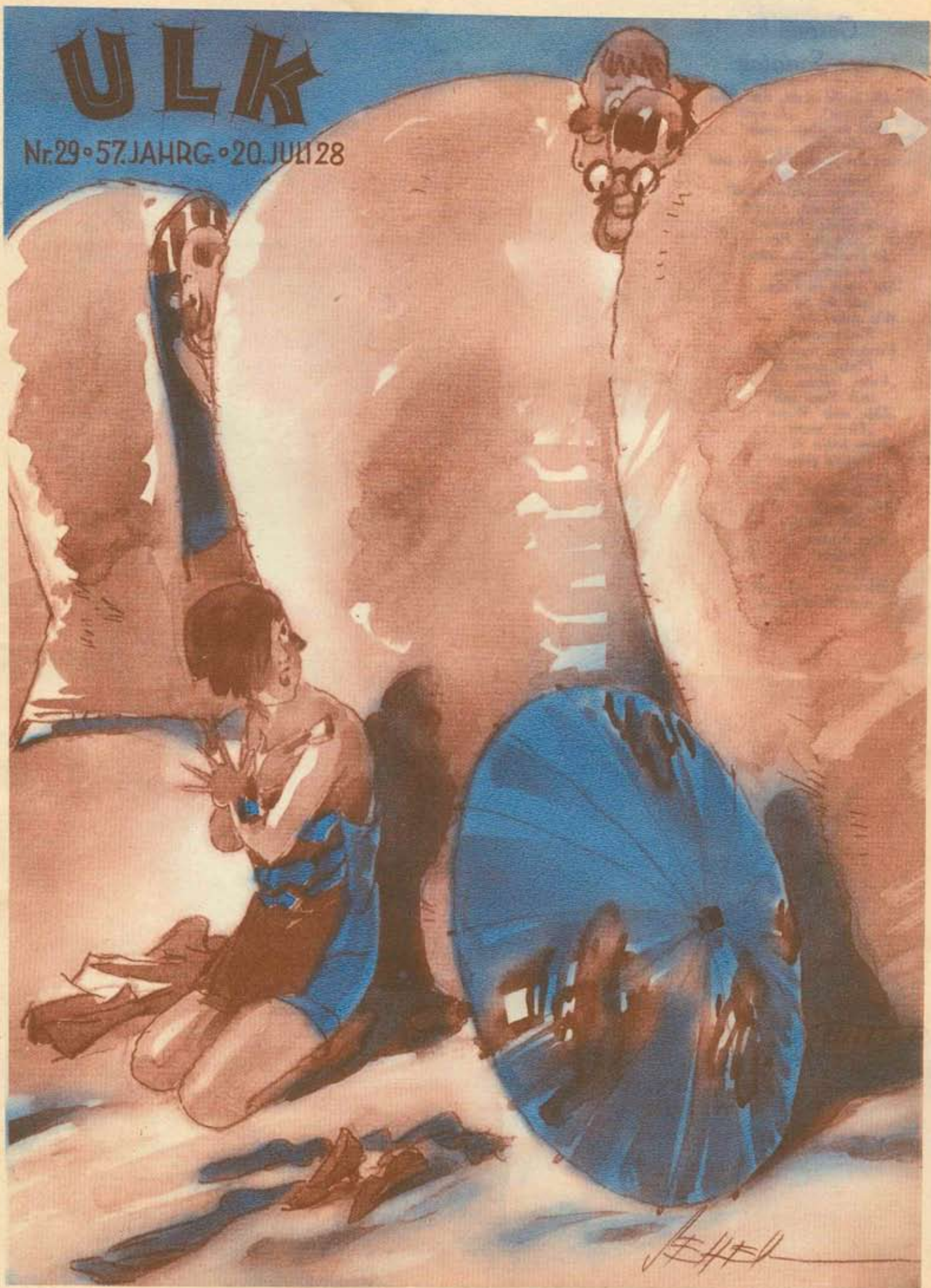


Die Rechte

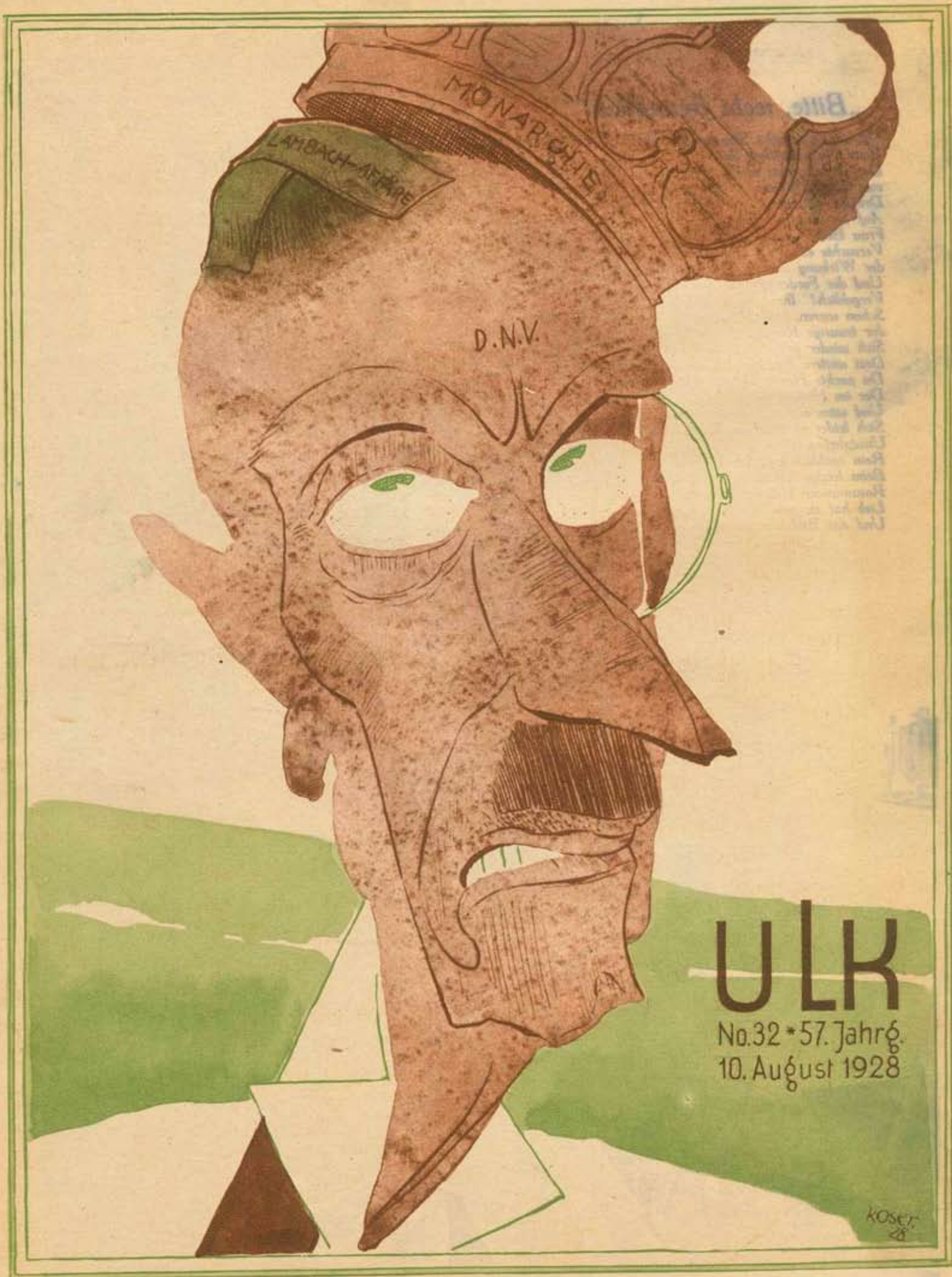
„Was macht Ihr Vetter Hans?“ — „Er studiert in Berlin die Rechte.“
„Will er Rechtsanwalt werden?“ — „Nein Boxer!“

ULK

Nr. 29 • 57. JAHRG • 20. JULI 28



Susanna am Badekorb



ULK
No. 32 * 57. Jahrg.
10. August 1928

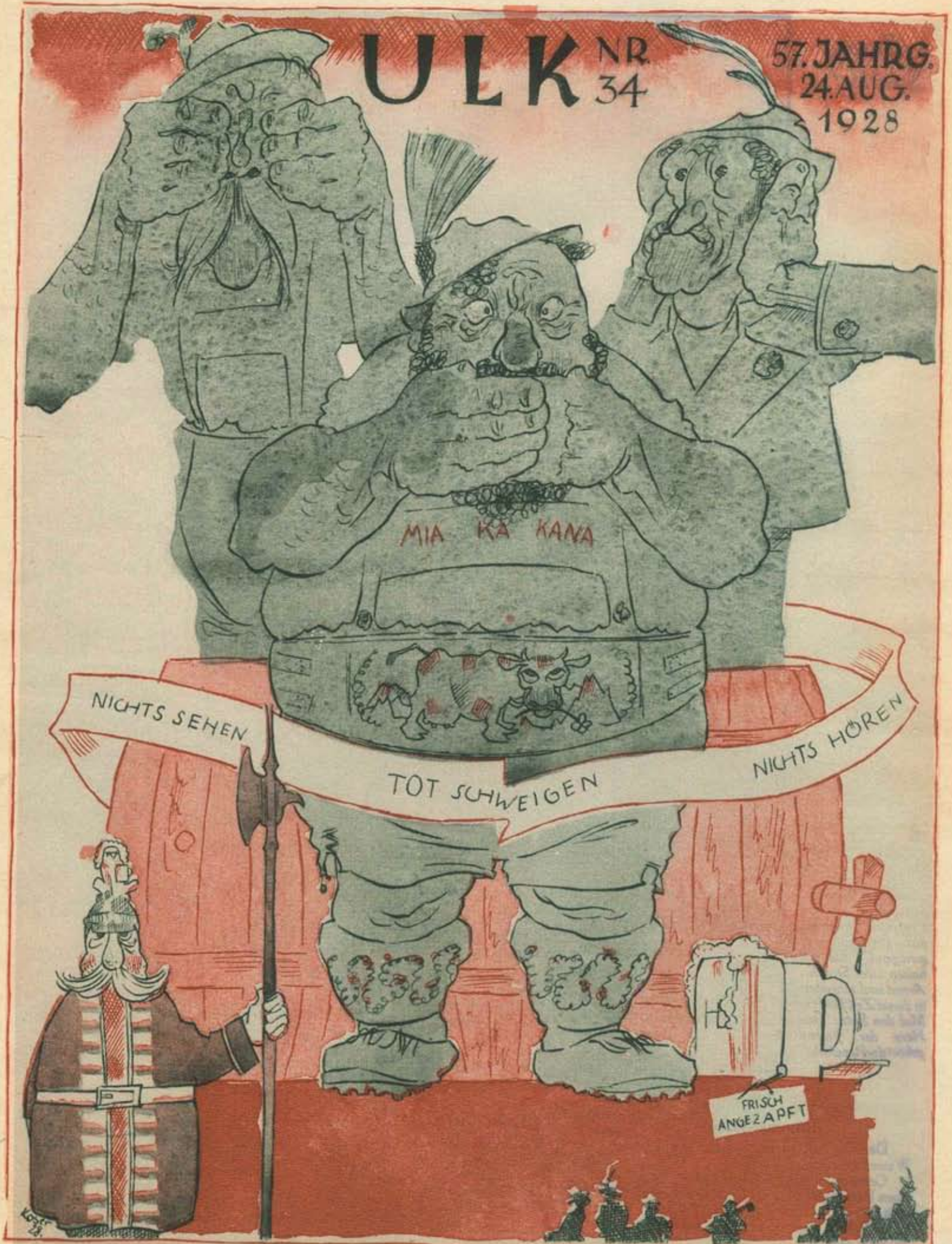
„Verdammte Beule! Die ganze Krone kommt ins Rutschen!“



Angsttraum des deutschen Starters Miller in Amsterdam

ULK NR 34

57. JAHRG.
24. AUG.
1928



Verfassungsidyll in Bayern



Koster

Der Panzerkreuzer

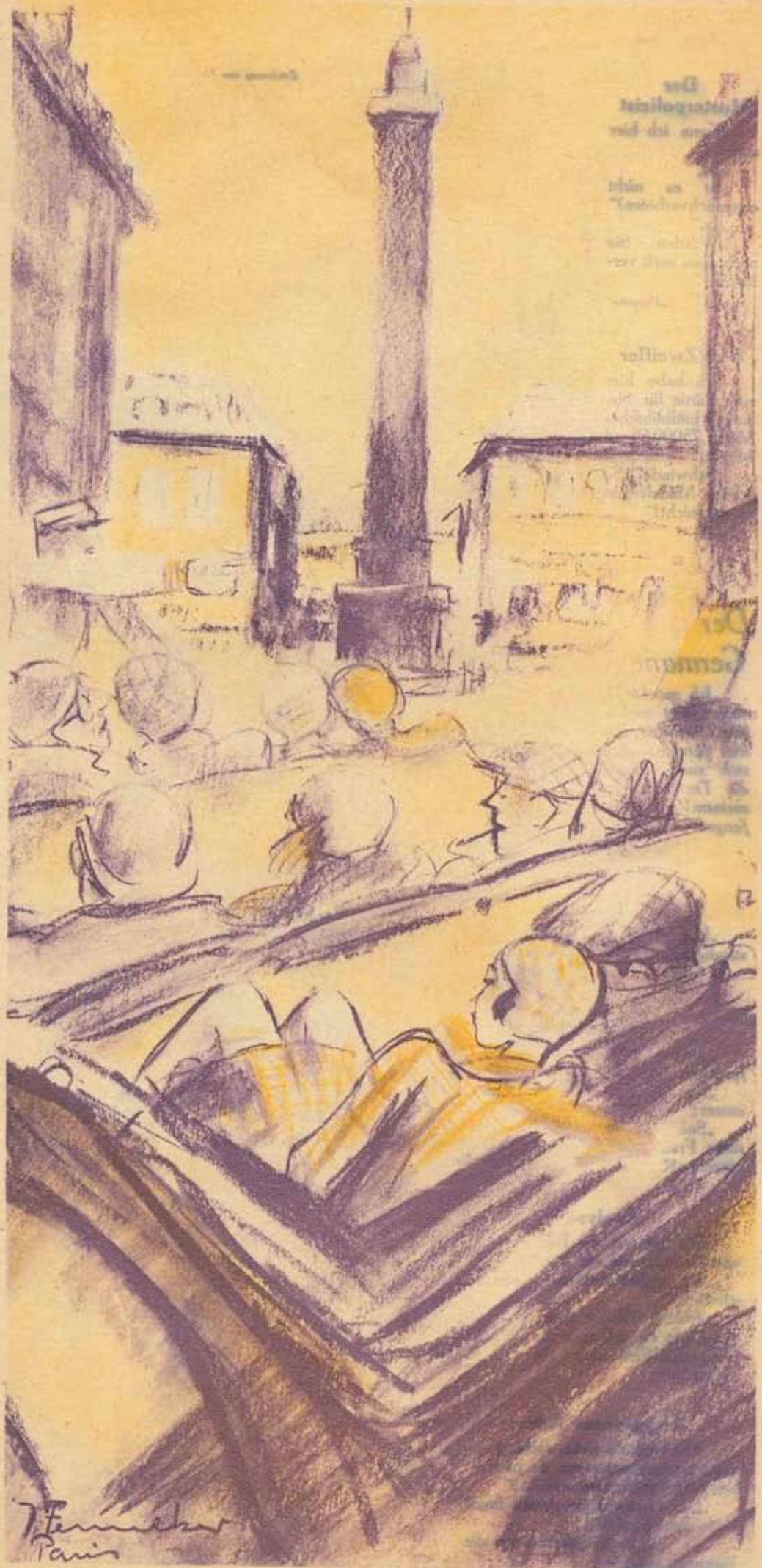
„80 Millionen für ein gepanzertes Fäustchen — das kommt mir ein bisschen happig vor!“



NR.

36

57. JAHRG.
7. SEPT.
1928



J. F. F. F.
Paris

Gorgonzoletta

„Bei uns in Berlin nennt man
das Käse-Rundfahrt!“



STEINACH



STINNES

Antipoden

Der eine macht jung —

der andere alt!



Ein skandalöser Freispruch
„Saurepublik“ — keine Beleidigung!

Nachdem ein Preusse (dazu Berliner) sich am volkstümlichen
Ausdruck vergriffen,
wird die Sau vom bayrischen Wortschatz abgekniffen!

NR. 39 · 57. JAHRG.

Wilk

28. SEPT. 1928



Berlin im Licht

„Schrecklicher Zustand, nun braucht man natürlich wieder eine neue Spezialschminke für die Lichtstrasse.“

ULK

№ 40. 57. JAHRGANG. 5. OKTOBER 1928.



Der Geheimvertrag

Französische Zeitungsnote: „Jeder französische Soldat ein Soldat Englands und jeder englische Matrose ein Matrose Frankreichs.“

CAFE

Wk

NR. 41
57. JAHRG.
12. OKT. 28.



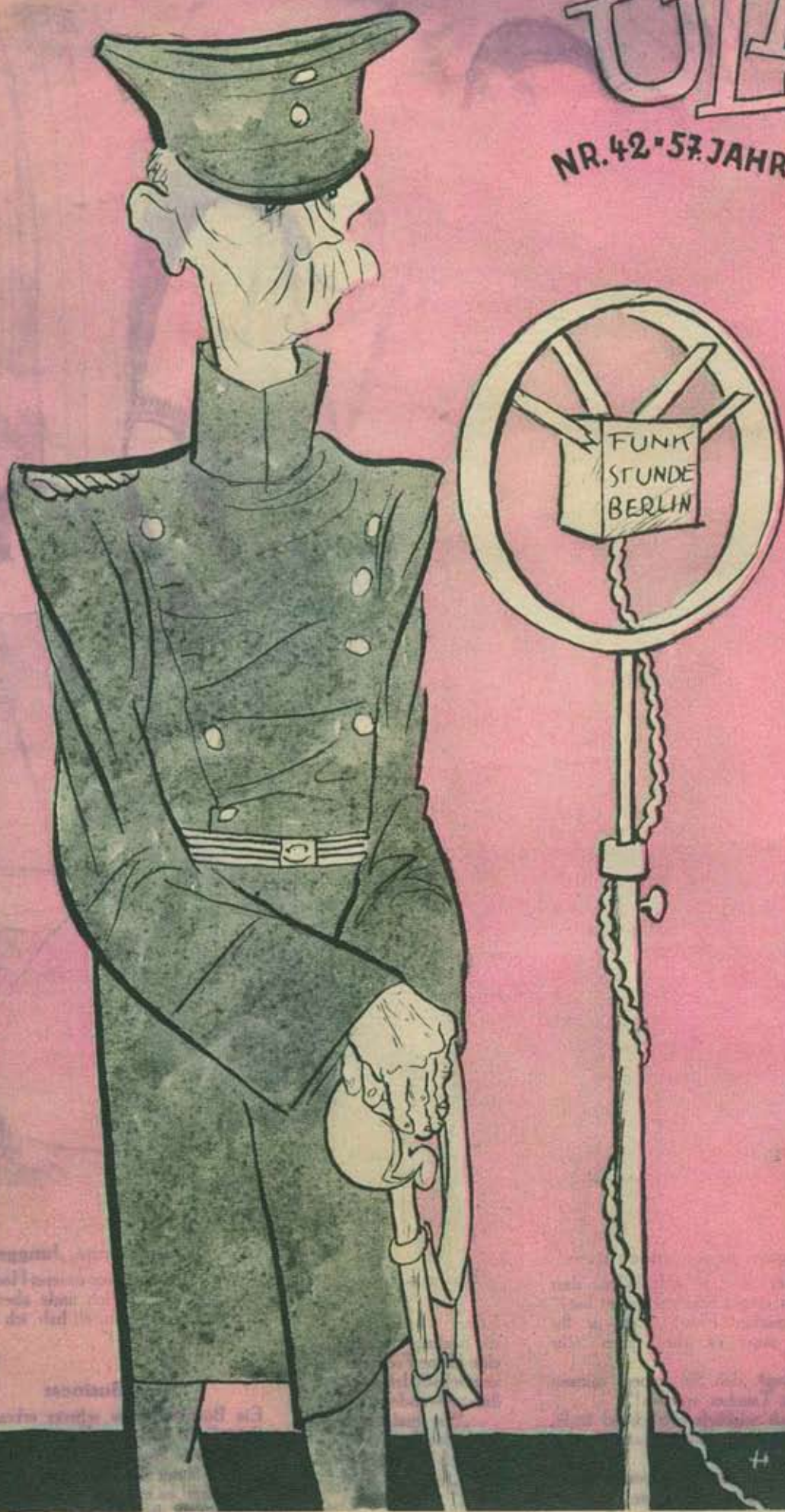
Dob.

Cafégeflüster

„Als Dr. Eckener Doorn auftauchen sah, steuerte er den ‚Grafen Zeppelin‘ scharf nach links. Seitdem soll die ganze Chose für Se. Majestät Luft sein!“

UFA

NR. 42 • 57. JAHRG • 19. OKT. 28



H O L G E R A

Die Köpenickiade auf Welle 505

„Welche ungeahnten Möglichkeiten — wenn es zu meiner Zeit schon Rundfunk gegeben hätte!“

ULK

NR. 43 . 57. JAHRG.

DODO 28

26. OKT. 1928



Ein Held

„Ich habe gestern die Köchin entlassen, ich koche selbst!“
„Na, ja, schliesslich kann man ja auch mit'n Raketenauto fahren!“

NR. 44 + 57. JAHRG.

2. NOV. 1928

U L K



Der Welfen-Herzog

„Schatz — mach' Kasse!“



USA. vor der Demaskierung



„Uhland 1928“

„Spiritalistische Premieren toter Dichter werden jetzt grosse Mode. Infolgedessen bleibt den lebenden nichts anderes übrig, als sich aufzuhängen!“

ULKA

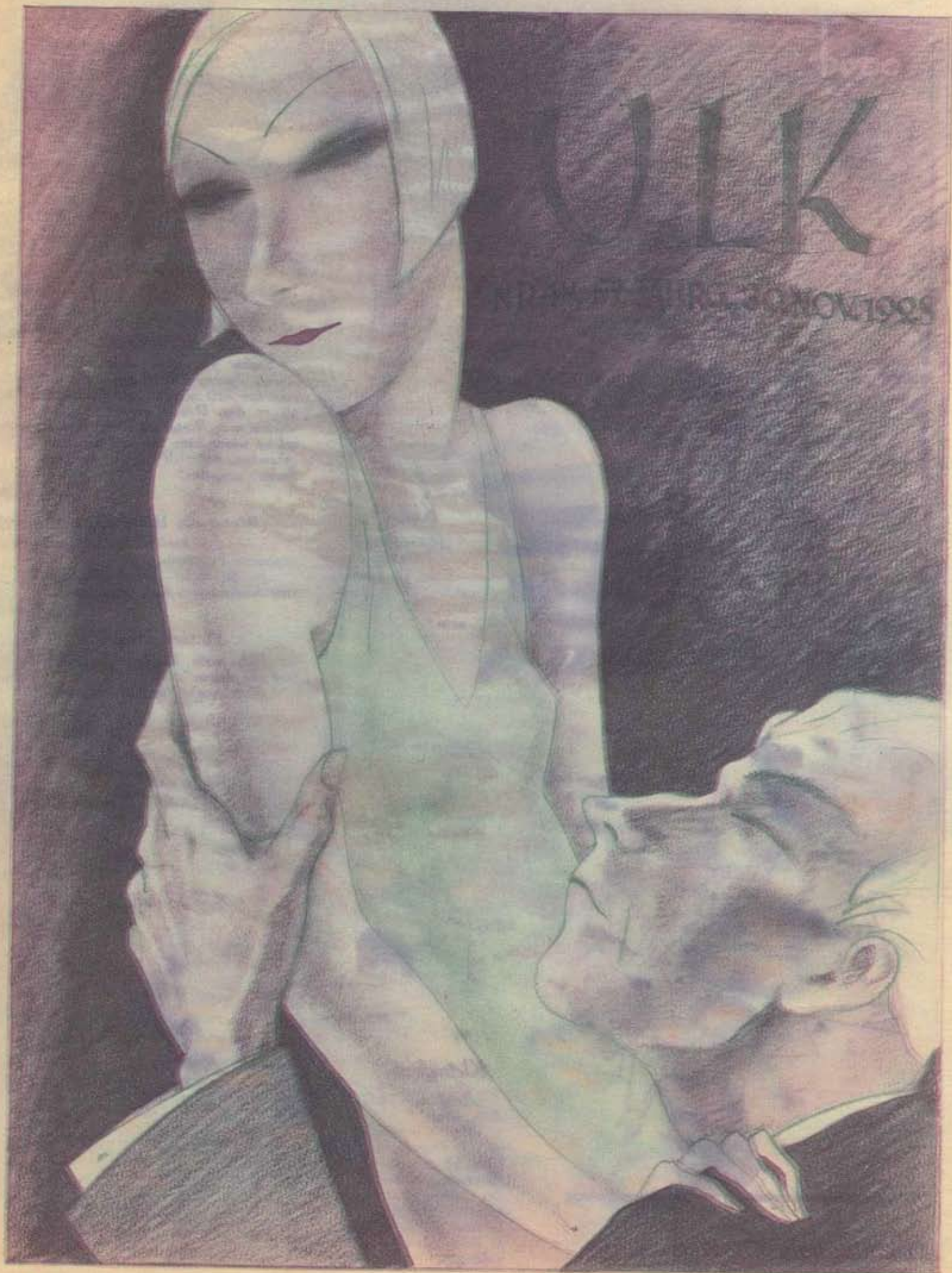
Nº 47.

57. JAHRGANG
23. OKTOBER
1928



Das neue Kabinett

„Poincaré ist tot — es lebe Poincaré!“



Der erledigte Romeo

„O Gott, immer wieder diese Romantik! Meine Devise ist: Nicht lange kuppeln, sondern einfach Gas geben und mit 100 Kilometern losrasen!“

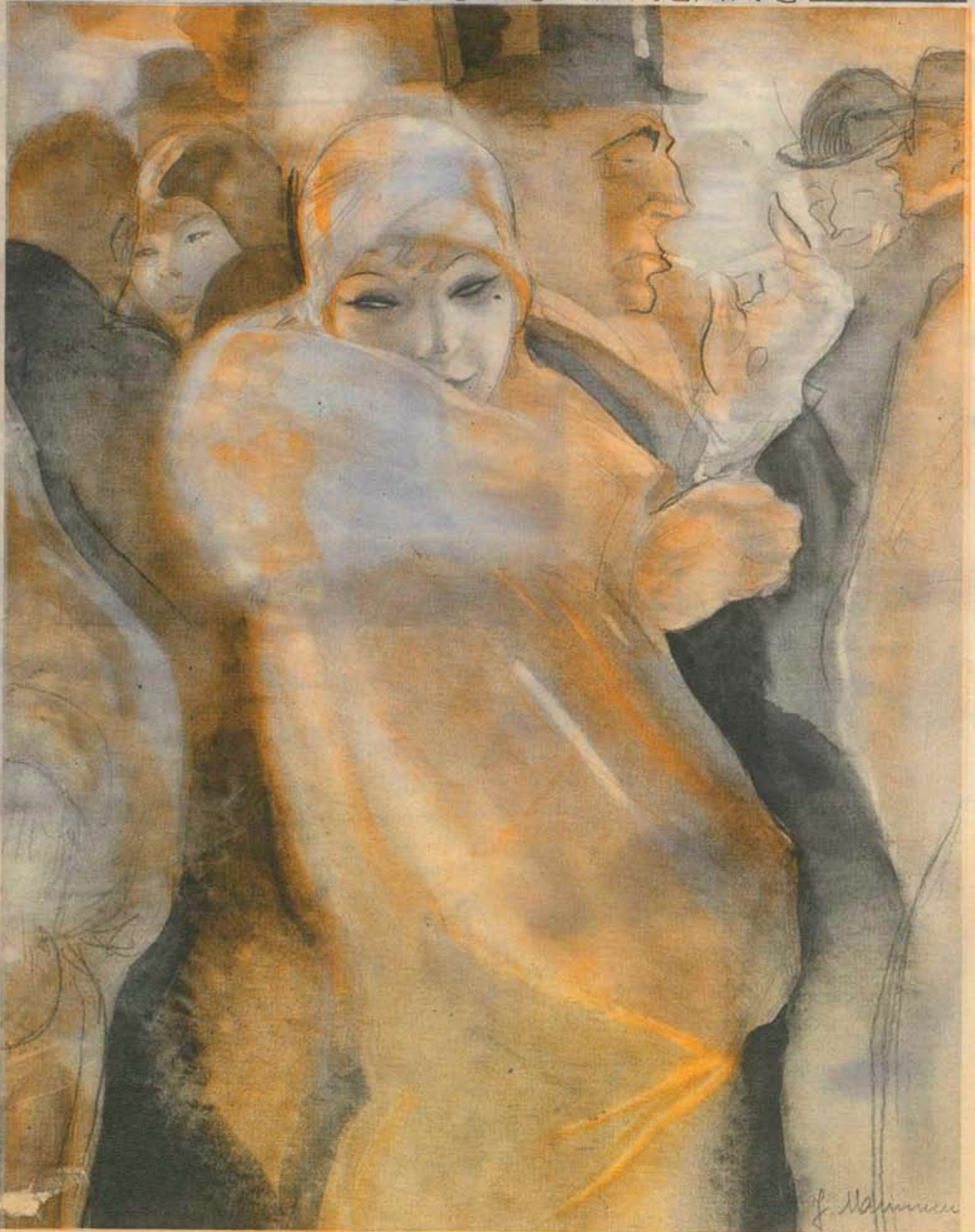
Volk

№ 49. — 57. JAHRG.
7. DEZEMBER 1928



Dollartöchter

„Pa hängt noch immer rührend an der alten Heimat.
Er kauft prinzipiell nur aus Hohenzollernbesitz!“

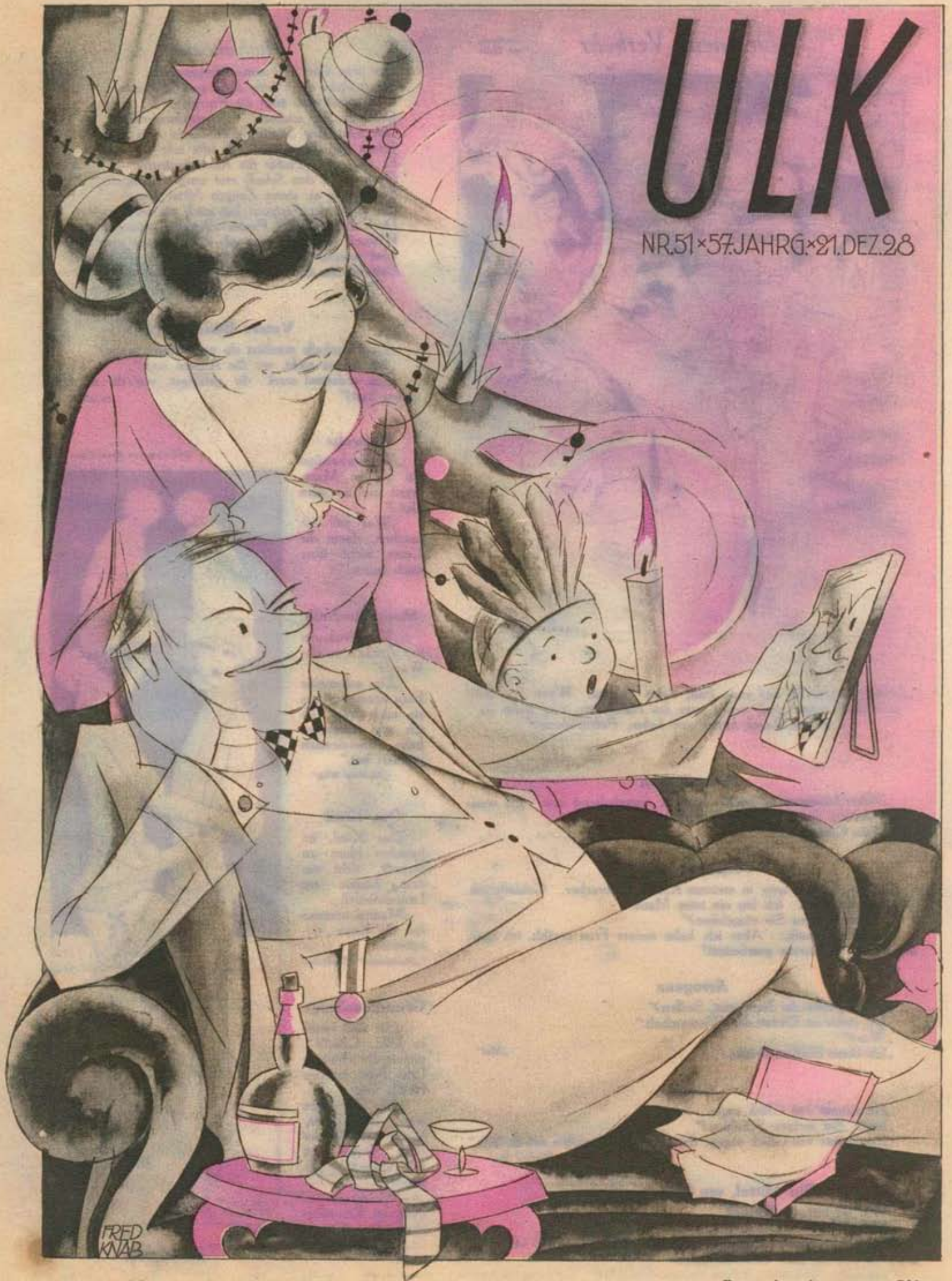


Kostspieliges Schweigen

„Schon eine halbe Stunde lang hat er mit mir keinen Ton gesprochen. Für jede Minute habe ich eine Perle gerechnet. Wie soll der arme Kerl das schliesslich bezahlen?“

ULK

NR. 51 x 57. JAHRG. x 21. DEZ. 28



Das Weihnachtsporträt

„Pappi, du siehst aus wie Old Shatterhand am Marlerpfahl.“

№52 · 57. JAHRGANG

ULK

28. DEZEMBER 28



Bringt uns endlich 1929 die Abrüstung?